

**Sofortbefüllung**  
Ihrer leeren  
**Druckerpatronen**  
ab 5,- Euro  
Druckertankstelle  
Bahnhofstr. 2B Bayreuth  
Tel. 0921/1510501  
10% Rabatt auf Patronenfüllung  
**NEU: Kodak Picture Kiosk**

# Der Tip

**YOUR LOCAL TRADER !**  
UNI  
BUCH-LADEN  
0921-58757  
**3 MIN VOM AUDIMAX**  
EMIL-WARBURG-WEG 28

## Vorwort

### Falling Leaves

Von Lucas Knorr

Toiletten sind ein Mikrokosmos. Sie bringen uns Einblicke in verschiedenste Bereiche unseres Lebens. Konstruktion und Ausstattung zeigen Reichtum oder Armut auf, eine Affinität zur Technik genauso wie die Liebhaberei von Antiquitäten. Auch die Art der Benutzung besagter (stiller) Örtlichkeiten ist interessant, da macht die Uni Bayreuth keine Ausnahme. Zum Beispiel beim Umgang mit ganz normalen Papierhandtüchern. Man nimmt sie, um sich die gewaschenen Hände abzutrocknen, dann wirft man sie in einen Müllsack. Die Müllsäcke sind irgendwann voll, eine Entleerung ist nicht in Sicht, jedoch neue Kundschaft. So wachsen aus den Müllsäcken kleine Berge in luftige Höhen. Die Tragfähigkeit von nassem Papier ist nun allerdings nicht gerade überragend und so rutscht irgendwann zwangsläufig ein Papierhandtuch-Hang ab. Das Zeug landet auf dem Boden und wird breit getreten. Bei diesem Anblick denkt mancher vielleicht, dass er sein Trockentuch gleich komfortabel auf den Boden fallen lassen kann. Nicht, dass jemand mal den Berg wieder in den Müllsack versenken würde - dadurch lässt sich erstaunlich viel Platz schaffen. Oh Gott, es sind ja nasse Papierhandtücher! Außerdem gibt es schließlich Leute, die für solche Arbeiten bezahlt werden. Natürlich lassen sich nicht alle Toiletten über einen Kamm scheren. Eine hohe Frequentierung ist notwendig, damit es zu dem beschriebenen Effekt kommt. In der Klausurzeit loht sich etwa ein Blick in die Toiletten der Zentralbibliothek. Unangefochtene Spitzenreiter sind aber ganzjährig die Toiletten gegenüber der RW-Bibliothek. Da bleiben die Papierfetzen zu fortgeschrittener Stunde nicht in ihrer gekachelten Heimat, sondern werden von den zielstrebig ausschreitenden Studenten in einem Umkreis von fünf Metern vor der Toilettentür verteilt. Faszinierend ist bei besagten Toiletten zudem der Vergleich zwischen den Herren- und Damentoiletten, die ja direkt nebeneinander sind. Bei den ersteren Chaos - von außen gesehen - bei den letzteren nur Unordnung. Aber zum Glück muss uns das alles keine Sorgen machen. Was auf den Boden fällt, räumen andere weg.

## „Er hat ein Misstrauen in die Universität gebracht“

Ein Jahr nach Guttenberg - Im Gespräch mit Prof. Lepsius

Uni Bayreuth vor fast genau einem Jahr: Am 11. Mai 2011 legt die Kommission zur Selbstkontrolle in der Wissenschaft ihren Abschlussbericht zur Causa Guttenberg vor. Die Kommission kommt darin zu dem Schluss, dass zu Guttenberg in seiner Dissertation wissenschaftliche Standards grob verletzt sowie vorsätzlich getäuscht habe. Für die Universität ist der Fall damit weitestgehend abgeschlossen. Ein Jahr danach wirft der Tip einen Blick zurück und hat sich mit Prof. Oliver Lepsius getroffen.

(lk) Keine Woche war vergangen, nachdem die Universität Bayreuth Karl-Theodor zu Guttenberg den Dokortitel aberkannt hatte. Am 25. Februar 2011 äußerte sich da zum ersten Mal ein Wissenschaftler zur Plagiatsaffäre, der das aussprach, an was viele noch nicht glauben wollten. „Wir sind einem Betrüger aufgesessen“ formulierte Prof. Lepsius gegenüber dem Bayerischen Rundfunk. Lepsius hat an der Uni Bayreuth den Lehrstuhl für Öffentliches Recht, Allgemeine und Vergleichende Staatslehre inne. Er ist der Nachfolger von Prof. Peter Häberle, dem Doktorvater zu Guttenbergs. Seit Lepsius' damaligen Äußerungen ist mehr als ein Jahr vergangen. Im August 2011 hat er zusammen mit dem Literaturwissenschaftler Reinhart Meyer-Kalkus den Essayband „Inszenierung als Beruf - Der Fall Guttenberg“ herausgegeben. Ist die Causa Guttenberg für ihn mittlerweile abgeschlossen? „Für die Universität Bayreuth ist der Fall als solcher be-



Passen die Fußnoten? Zu Guttenberg in China, 2010

Bild: Bundeswehr

endet. Was nicht beendet ist, ist die politische Aufarbeitung des Falles. Denn wir hatten es ja nicht nur mit einem Promotionskandal zu tun.“ Es waren Aussagen wie jener vielzitierte Satz von Angela Merkel - „Ich habe keinen wissenschaftlichen Assistenten berufen.“ - welche für Lepsius noch viele Fragen offen lassen. Wie kann es sein, dass damals Politiker, Medien, aber auch breite Bevölkerungskreise über das Fehlverhalten von zu Guttenberg einfach hinwegsahen? „Das führt uns zu einer Frage, die gar nichts mehr mit der Person Guttenberg zu tun hat. Es ist die Frage, welche Verhaltensstandards wir an Politiker anlegen sollen. Die der normalen Bevölkerung? Oder gibt es vielleicht doch Ausnahmen für charismatische, scheinbar befähigte Personen?“

Es waren seine deutlichen Worte, die Lepsius während der Plagiatsaffäre

ein Stück ins mediale Licht rücken ließen. Ihn würde die Einschätzung eines Psychologen interessieren, meinte der Jurist damals in Bezug auf zu Guttenbergs Verteidigungsstrategie. Bis heute ist zu Guttenberg nicht von seiner Aussage abgewichen, dass er nicht vorsätzlich getäuscht habe. Kamen Lepsius seine Worte auch einmal zu hart vor? „Nein. Die Worte waren in dieser Situation mit Bedacht gewählt. Dass mich etwa die Meinung eines Psychologen interessiere, war ernst gemeint. Die damalige Verteidigungsstrategie von Herrn zu Guttenberg war doch vollkommen unvernünftig. Alles zusammen hat bei mir zu dem Schluss geführt, dass bei Herrn zu Guttenberg ein Realitätsverlust vorliegen müsse.“

### Die Folgen

Bereits während der Plagiatsaffäre wurde eine Frage häufig gestellt: Hat die Universität Bayreuth durch die

Affäre Schaden genommen? Schon die gestiegenen Einschreibezahlen im Sommersemester 2011 - besonders bei den Juristen - konnten vieles bedeuten, sicher aber keinen Imageverlust. Wie aber sah es/sieht es die akademische Welt? „Es gab vier Wochen der Hämehä, aber die waren schnell vorbei. Heute würde ich sagen, dass der Umgang der Universität mit der Causa Guttenberg sogar zu einem Reputationsgewinn geführt hat. Die Universität hat schnell und transparent reagiert. Und dann darf man natürlich nicht vergessen, dass Plagiate kein alleiniges Problem der Universität Bayreuth sind, sie sind ein generelles Problem. Das ist in der Wissenschaft jedem klar“, so Lepsius. Der tatsächliche Schaden, den die Plagiatsaffäre laut Lepsius angerichtet hat, ist nicht auf die Universität Bayreuth begrenzt. „Herr zu Guttenberg hat ein Misstrauen in die Universität gebracht. Früher haben wir unseren Prüfungskandidaten einen Vertrauensvorschuss entgegengebracht, der ist jetzt zusammengeschmolzen. Den Hintergedanken, ob man es nicht doch mit einem Plagiat zu tun haben könnte, den wird man nicht mehr los.“ Neben dem latenten Generalverdacht, mit dem Doktoranden nun leben müssen, betont Lepsius aber auch die Folgen außerhalb unserer Hochschulen. „Herr zu Guttenberg hat die Promotion in Deutschland schwerstens beschädigt. Diese hat in der Öffentlichkeit und zwar gerade in nicht akademischen Kreisen, einen Glaubwürdigkeitsverlust erlitten. Das ist das wirklich Betrübliche an diesem Fall. Das ist der Flurschaden, der hier angerichtet wurde.“

**KURIER**  
Uni aktuell

## „Traumjob wird zum Alptraum“

Nachwuchswissenschaftler über Missstände an Unis

**Befristete Verträge, geringe Gehälter und kaum Zukunftsperspektiven - Nachwuchswissenschaftler haben es heutzutage nicht leicht. Mit Kurier-Redakteurin Anne Bürmann sprachen die Doktorandin Silke Oldenburg (32) und der wissenschaftliche Mitarbeiter Christian Ungruhe (33) von der Uni Bayreuth über die Missstände in der Wissenschaft. Beide engagieren sich in der Bayreuther Gruppe der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft.**

*Frage: Sie sind beide Nachwuchswissenschaftler und organisieren den Vortrag „Prekäre Hochschule“. Nach Traumjob Wissenschaft hört sich das aber nicht an.*

**Silke Oldenburg:** Eigentlich ist es unser Traumjob. Aber die Arbeitsbedingungen machen es einem nicht leicht. Befristete Verträge, geringe Gehälter und kaum Zukunftsperspektiven gehören zum Alltag von Nachwuchswissenschaftlern. Ich stehe kurz vor meiner Promotion und frage mich, ob

es wirklich der richtige Weg für mich ist. Zwar machen mir Forschung und Lehre sehr viel Spaß, dennoch habe ich Zweifel. Und das ist vermutlich die Krux. Durch die schwierigen Arbeitsbedingungen wird der Traumjob schnell zum Alptraum.

**Christian Ungruhe:** Viele Nachwuchswissenschaftler wollen zwar an der Uni bleiben und Professoren werden, allerdings schaffen das nur die wenigsten. Und Dauerstellen für den wissenschaftlichen Mittelbau, also alle

Wissenschaftler ohne Professur, gibt es heutzutage kaum noch. So promovieren viele von uns mit Begeisterung, bis die Ängste über die berufliche Zukunft überhand nehmen.

*Meinen Sie Existenzängste?*

**Ungruhe:** Ja. Aber viele blenden das die meiste Zeit aus. Mein Vertrag geht beispielsweise *weiter auf Seite 2*

**Sushi Wok Mangolein**  
Bistro & Imbiss

**Eysserhaus Passage**  
Maximilianstr. 26, Bayreuth

**Öffnungszeiten:**  
Mo.-Sa. 10.30 - 22.00  
So. 12.00 - 22.00

**Lieferservice**  
0921- 15 13 73 88

**Online Bestellung**  
www.mangolein.de

**KOMM PLASMA SPENDEN**  
DEINE SPENDE IST VIEL WERT!

PLASMAZENTRUM BAYREUTH  
MAXIMILIANSTRASSE 80/82  
95444 BAYREUTH  
TEL. 0921/4 04-23 50

**ÖFFNUNGSZEITEN**  
MO 8-18 UHR · DI 9-18 UHR  
MI 9-18 UHR · DO 9-17 UHR  
FR 14-19 UHR · SA 9-13 UHR

OHNE VORANMELDUNG!

**KEDPLASMA DEUTSCHLAND**  
KEDRION GROUP

WWW.KEDPLASMA.COM

**WunderBar**

JEDEN DIENSTAG **Karaoke**  
BE THE STAR Night

- über 5000 Titel zur Auswahl  
- Die Jury ist das Publikum  
- Eintritt frei  
- Happy Hour Time

ERLANGER STR. 2  
95444 BAYREUTH

**Kino-Tip**

**American Pie – Das Klassentreffen (Komödie)**

(sar) Nach drei Leinwandauftritten treffen sich Jim, Stifler und Co. bei einem Klassentreffen wieder und wollen es, wie einst zu Highschool-Zeiten, so richtig krachen lassen.

**Inhalt:**

13 Jahre nach dem Abschlussball feiern nun die bekannten Charaktere der „American Pie“-Reihe ihr Comeback beim Klassentreffen in West Michigan. Jim (Jason Biggs) und Michelle (Alyson Hannigan) haben nach der Hochzeit und dem gemeinsamen Sohn ein eingefrorenes Sexleben. Kevin (Thomas Ian Nicholas) führt eine glückliche Beziehung, bis er seine Exfreundin trifft. Oz (Chris Klein) macht Karriere als Sportmoderator, Finch (Eddie Kaye Thomas) versteckt sich hinter einer großen Lüge und Stifler (Seann William Scott) ist ganz der Alte.

**Kritik:**

Die Originalbesetzung des erfolgreichen Teeniefilms „American Pie“ aus dem Jahre 1999 wurde beibehalten. Die fünf Highschool-Absolventen haben das erste Mal längst hinter sich gelassen und führen ihr mehr oder weniger erwünschtes Leben zwischen Windelnwechseln und Karrieren. Aber nach dem Wiedersehen verfallen die männlichen Akteure allmählich in alte Verhaltensmuster und der Fokus liegt des Öfteren auf dem weiblichen Körper der plötzlich erwachsen gewordenen Nachbarinnen, die jetzt sicher keinen Babysitter mehr brauchen. Ganz in der Sex-Komik-Manier, die man aus den drei Vorgängern kennt, agieren Sexprotz Stifler, der spießige Jim und ihre Freunde in zahlreichen Peinlichkeiten und Grenzüberschreitungen. Doch nun steht nicht die neueste Eroberung, sondern die Bewahrung der Freundschaft im Mittelpunkt und die fünf Chaoten fangen an, über ihre Träume und ihr Leben nachzudenken. „Harold und Kumar“-Regisseure Don Hurwitz und Hayden Schlossberg versuchen, den Charme des genrebildenden Klassikers zu erhalten, aber die Charaktere wirken leider oft etwas blass, vor allem Alyson Hannigan als Michelle. Da hilft es auch nur wenig, dass Nebenfiguren wie Jims Dad (Eugene Levy) und Stiflers Mom (Jennifer Coolidge) reaktiviert wurden.

*Fazit: Teilweise eine gelungene Komödie, aber leider nicht annähernd so kultig wie der erste Teil.*

3 von 10 Punkten

**Fortsetzung von Seite 1**

noch knapp ein Jahr. Die Frage „Wie geht es danach weiter?“ ist bei mir dementsprechend nicht ständig präsent. Wenn man aber genauer darüber nachdenkt, ist es schon komisch, dass man sich darüber freut, dass man noch ein Jahr hat. Denn das geht schnell vorbei.

*Sind die Nachwuchswissenschaftler also schon so von der Hochschulwelt geimpft, dass sie mit kurzen befristeten Verträgen zufrieden sind?*

**Oldenburg:** Bestimmt. Es ist schon so normal geworden, dass man dies kaum noch hinterfragt. Ich bin fast fertig mit meiner Promotion und mein Vertrag als wissenschaftliche Fachkraft endet bald. Wenn ich nicht direkt eine neue Finanzierung finde, muss ich Hartz IV beantragen. Langfristig stellt sich die Frage, ob diese prekären Aussichten motivieren, in der Wissenschaft zu bleiben, obwohl es einem viel Spaß macht. Überdies geben die überwiegend befristeten Verträge einem keine Sicherheit. Über das Gründen einer Familie nachzudenken, ist so kaum möglich.

*Also droht Ihnen der Stempel „arbeitsloser Doktor“?*

**Oldenburg:** Ja klar und das treibt einen um. Und nicht nur mich. Ich bin ja kein Einzelfall. Sondern es gibt viele von uns.

*Überdenken dann einige ihren Berufswunsch und wechseln beispielsweise von der Wissenschaft in die Wirtschaft?*

**Oldenburg:** Viele sind desillusioniert und suchen einen neuen Karriereweg. Sie sehen also die Wissenschaft nicht als sicheren Arbeitsplatz?

**Unruhe:** Sicher fühle ich mich nicht. Sicherheit hat man erst als Professor. Zwar schauen einige Bayreuther Professoren darauf, dass ihre Mitarbeiter eine Zeit lang versorgt sind. Es gibt aber auch andere.

*Zum Beispiel?*

**Oldenburg:** Man hört von Fällen, bei denen Professoren ihre Mitarbeiter nur für drei Monate einstellen.

*Stimmen wenigstens die Gehälter?*

**Unruhe:** Auf den ersten Blick sieht es gut aus, gerade wenn man sein ers-

tes Gehalt nach dem Studium auf dem Konto hat. Schaut man aber näher hin, wird klar, dass wir, obwohl wir gut qualifiziert sind, abgespeist werden.

**Oldenburg:** Man übernimmt als wissenschaftlicher Mitarbeiter viele Aufgaben, die nicht notwendigerweise bezahlt werden. Zum Beispiel gibt man Vorlesungen und hält Seminare, die gering entlohnt werden, wenn überhaupt. Als Nachwuchswissenschaftler brauchen wir aber die Lehrerfahrung, um weiterzukommen. Natürlich macht das auch Spaß, andererseits ist es aber strukturell ein Unding für geleistete Arbeit nicht angemessen entlohnt zu werden.

*Was muss sich dann letztlich ändern?*

**Unruhe:** Wir fordern verlässliche Perspektiven für Nachwuchswissenschaftler. Zum Beispiel das Daueraufgaben mit Dauerstellen besetzt werden und das generell ein Umdenken stattfindet, damit man sich nicht von einer befristeten Stelle zur nächsten hangeln muss, wenn man als Wissenschaftler arbeiten will.

*Vielen Dank für das Gespräch*

**Kurz-Tips**

**Donnerstag, 10. Mai 2012**  
(sf) Maisel's Weissbierfest 2012. Gelände Brauerei Gebr. Maisel. 18:00 Uhr // Die Nazizeit aus der Perspektive von Zeitzeugen. ESG.19:30 Uhr // Nachhaltigkeit: Home. Filmfestival. H18. 20:00 Uhr // Afrika Party. Glashaus. 21:00 Uhr

**Freitag, 11. Mai 2012**  
Maisel's Weissbierfest. 18:00 Uhr // Filmreihe Nachhaltigkeit: „Wasser unterm Hammer“. KHG. 19:00 Uhr // Babayaga. Glashaus. 21:00 Uhr // Partysafari. Borracho. 21:00 Uhr // Cirque Electrique. Koco. 22:00 Uhr // Lust. Stereo-Bar. 22:00 Uhr // Maisel's Aftershow-Party. Trichter. 22:00 Uhr // Random Repeat. Suite. 22:00 Uhr

**Samstag, 12. Mai 2012**  
Maisel's Weissbierfest 2012. Brauerei Gebr. Maisel. 16:00 Uhr // Singer Pur. Schlosskirche. 19:00 Uhr // Sweet Chili(i). Enchilada. 20:00 Uhr // Reel Rock Film Tour. ZENTRUM. 20:30 Uhr // Empty guns + Bobby Ka + Tigeryouth. Glashaus. 22:00 Uhr // Hip Hop History. Suite. 22:00 Uhr

**Sonntag, 13. Mai 2012**  
10. Maisel's FunRun. 10:00 Uhr // Glashaus Jam. Glashaus. 20:00 Uhr // Muttertagskonzert mit dem Lukas Consort. Neues Schloss. 18:30 Uhr

**Montag, 14. Mai 2012**  
Sneak Preview. Cineplex (Bayreuth). 20:00 Uhr // Wohnzimmerkino: Solino. KHG. 20:00 Uhr // CockTail - die ESG-Kneipe. ESG. 20:30 Uhr

**Dienstag, 15. Mai 2012**  
Klavierkonzert. Steingraeber-Haus. 19:30 Uhr // „Im Weltraum gibt es keine Gefühle“ – Filmforum. ESG. 20:00 Uhr // Trashnight Cafe. Glashaus. 21:00 Uhr // Karaoke Show WunderBar. 22:00 Uhr

**Mittwoch, 16. Mai 2012**  
ElbtonalPercussion. Stadthalle. 19:30 Uhr // We Love Students. Trichter. 21:00 Uhr // La Vida Loca. Borracho. 21:00 Uhr // In Wax We Trust. Trichter. 22:00 Uhr // Koco Loco by AX-Clubbing Koco. 22:00 Uhr // Monkey Business Club Suite. 22:00 Uhr

**Donnerstag, 17. Mai 2012**  
Benefizkonzert für UNICEF. Stadthalle. 18:00

**Bier, Steak und Comedy**

Termintips für die nächsten Tage

**Vom Bier und dem Gewicht der Erde** (suh) Warum macht das eine Bier Kopfschmerzen, das andere nicht? Wird die Erde schwerer, wenn immer mehr Menschen auf ihr leben? Und warum nehmen Frauen an der Hüfte, Männer aber am Bauch zu? So was wollen die Leute wissen: Die Arbeitsgemeinschaft Wissenschaftskommunikation der Universität Bayreuth, der Studentinnen und Studenten, Doktorandinnen und Doktoranden unterschiedlichster Fachbereiche angehören, geht auch in diesem Semester populärwissenschaftlichen Fragen auf den Grund. Gestellt werden diese Fragen von den Lesern des Nordbayerischen Kuriers. Dort und auf der Kurier-Homepage (www.nordbayerischer-kurier.de) werden auch die Antworten veröffentlicht. Die AG Wissenschaftskommunikation kann noch Verstärkung gebrauchen: Wer mitma-

chen oder sich einfach erst mal informieren möchte, ist herzlich eingeladen. Das nächste Treffen findet am Montag, 14. Mai, zwischen 16 und 17.30 Uhr im S 75, Gebäude NWII, statt.

**Was hat mein Steak mit Klimawandel zu tun?**

Dass wir in einer globalisierten Welt leben, ist hinreichend bekannt. Wie unser tägliches Einkaufsverhalten jedoch mit ökologischen und sozialen Missständen in anderen Regionen der Welt zusammenhängt, darüber erfährt man wenig. Die Hochschulgruppe „Weltbewusst Bayreuth“ zeigt euch in konsumkritischen Stadtführungen diese Zusammenhänge auf. Es wird nicht nur die persönliche Verantwortung hervorzuheben, sondern auch explizit gezeigt, was wir durch einen bewussteren Konsum verändern können. Die nächsten Stadtführungen finden statt: 17. Mai - 14.00 Uhr, 19. Mai. - 11.00 Uhr & 16.00 Uhr, 20. Mai - 11.00 Uhr & 14.00 Uhr. Treffpunkt am Sternplatz. weltbewusst.bayreuth@googlemail.com

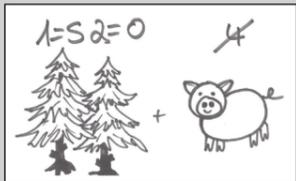
**homo humoristico oeconomicus**

Wer meint, bei Buchführung, Marktpreisgleichgewicht und Zinsrechnung höre der Spaß auf, der wird kommende Woche eines Besseren belehrt. Mit dem einzigen Wirtschaftscomedian der Welt, Yoram Baumann aka The Stand Up, bietet sich am Dienstag, den 15. Mai, die perfekte Gelegenheit trockene ökonomische Gesetzmäßigkeiten einmal von der humoristischen Seite kennenzulernen. Die Show „Return to the Gold Standard“ findet um 18:30 Uhr im H 18 des NW II statt.

– Impressum –

**Tip-Rätsel**

Was suchen wir?



**Diesmal zu gewinnen:** 2x2 Karten für das Konzert Elbtonal am 16. Mai.  
**Lösungen an:** raetsel@tipbt.de

Die Lösung des letzten Rätsels lautet „Kunstwerk“. Die Gewinner sind **Franziska Leistner** und **Stefania Turkanik**.

**Der Tip**

Die einzige wöchentliche unabhängige Studentenzeitung Bayerns

**Redaktionsschluss:** Sonntag 24 Uhr  
**Redaktionskonferenz:** Montag ab 18 Uhr im S 93 (GW I, Untergeschoss). Neue Interessenten sind immer willkommen.  
**Anschrift:** Der Tip • ZUV • Universität  
Universitätsstraße 30 • 95440 Bayreuth  
E-Mail: redaktion@tipbt.de • Internet: www.tipbt.de  
**Chefredaktion:** Lucas Knorr (lk), Vi.S.d.P., Sanjar Khaksari (sck), Lana Zickgraf (lz)  
**Redaktion:** Susi Filipiak (suf), Christopher Noske (no), Matthias Laugwitz (ml), Robert Conrad (rc), Annika Waymann (aw), Sebastian Kreuel (bak), Lars Marthaler (lm), Moritz Mihm (momi), Dominique Eberhardt (doe), Kevin Höbig (kh), Fabian Loebert (fl), Thomas Frosch (thf), Wjatscheslaw Loev (wlj)  
**Rätsel / Karikaturen:** Nese Gök  
**Finanzen:** Sarah Schlechtweg (sar)  
**Marketing:** Susan Höfner (suh)  
**Layout:** Sanjar Khaksari (sck), Thomas Nagl  
**Webmaster:** Kevin Höbig (kh)  
**Lektorat:** Sabine Friedrich (sf), Thomas Sachs, Sofia Rüdiger, Phyllis Gilch  
**Druckerei:** J.M. Weyh  
**Auflage:** 1400 Stück  
Die einzelnen Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Gesamredaktion wieder. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Artikel und Leserbriefe in gekürzter Form zu veröffentlichen. Für unverlangt eingesandtes Material wird keine Haftung übernommen.

– Anzeige –

**Therme OBERNSEES**

**Erlebnis pur!**

**Studenten zahlen weniger!**

**Familietherme**

**ausgezeichnetes Saunaparadies**

**Wellness**

**Wohnmobil-Stellplatz**

**heilungsförderndes Thermalwasser**

**kulinarische Köstlichkeiten**

**Therme OBERNSEES**  
Bademeil & Saunaparadies

95490 Mistelgau Obernsees  
Telefon 0 92 06 / 993 00 0  
www.therme-obernsees.de